

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Chronica, deutsch (Das Buch der Croniken und Geschichten)**

**Schedel, Hartmann**

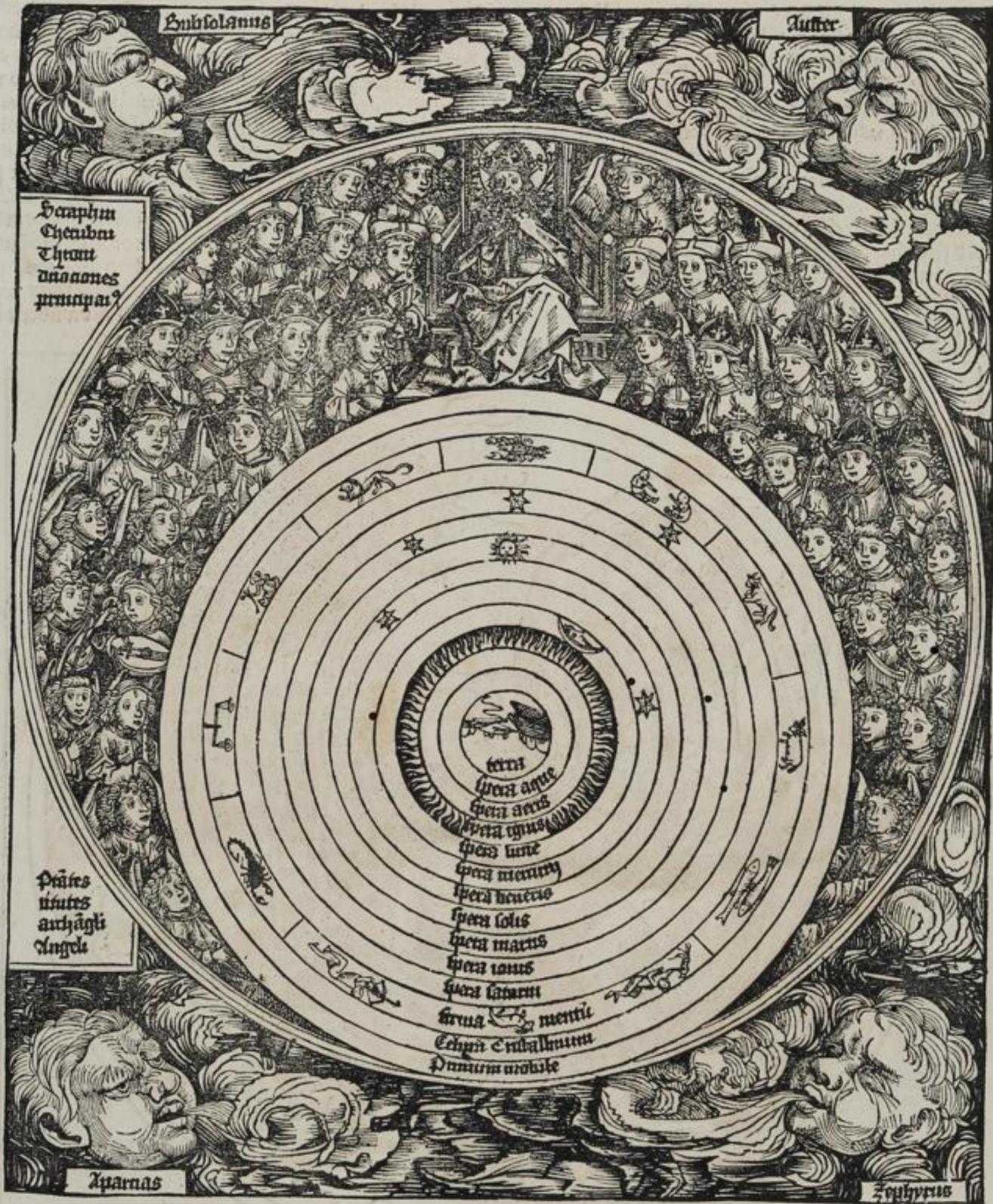
**[Nürnberg], 23 Dez. 1493**

Von beheyligung des sibenden tags

[urn:nbn:de:bsz:31-106551](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106551)

## Wonbeheyligung des sibenden tags

**A**ls nu die werlt durch das gepew göttlicher weißheit der sechs tag: volēdet vñ himel vñ erdē beschaffē geordnet gezieret vñ zu lestz volbracht wordē sind. do hat der glou würdig got sein werck erfüllet vñ am sibendē tag von den wercken seiner hendt geruet. nach dē er die gangzē werlt vnd alle ding die dar in sind beschaffen het do hat er auffgehört. mit als zewürcken muede. sunder zemachen ein newe creatur d materi oder gleichnus mit vergangē wer dan er hort mit auffzewürcken das werck der qeperungen. vnd der herr hat den selbē tag gebe nedeyet vñ geheiligt vnd ine geheysse sabathū. das nach hebreyscher zūgē ein rñe bedeytet darūmb das er an dē selben tag ruet vñ allem werck das er gemacht het. do vñ auch die iuden an dem tag vñ aigner arbeit zefeiren erkant werdē. Dē selbē tag habē auch etlich haidensche völker vor dem gesetz feilich gehalten. vnd also sein wir zū end der göttlichen werck komē. darūmb so sōllen wir dē in dem alle sichtliche vnd vnsichtliche ding sind sōrchten. liebhaben vnd eren. vnd von dem herren des himels. von dem herren aller gūter. dem gewalt gegebē ist in himel vnd erden. die gegenwürtigen gūter. soner die gut sind. vnd auch die waren seligkeit des ewigen lebēs suchen.



Vnderschayd himlischer vñ elemētischer vmbkreys.

**D**as gāz leiplich geschöpff der werlt steet in zweyen dingē. Nēlich in hilischer vnd in elementischer natur. Die himlisch natur wirdt geteilt in drey fürnemlich himel. Als in dē feürigen in den cristallinischen vnd in das firmament. Innerhalb des firmaments das der gestirnt himel ist werde siben vmbkreys der siben planeten begriffen. Als Saturnus Jupiter Mars Sun Venus Mercurius Mond. Bey dē cristallinischen himel wirdt verstanden der erst tel d erste materi die nach sag des weysen gesont ist in zwey vmbkreys. vnder dē der obzer genant wird das erst beweglich. Die natur diser vmbkreys ist die: das sie alle bewegt werden außgenommen den feürigē der rüet. Aber die elemētisch natur wirdt in vier vornemlich sper geteilt als des feürs lufts erden vñ wassers. Die sper des feürs hat drey vnderschied. als dē obersten. der ist feürig vnd dē mitteln vnd vndersten der ist liecht. Der luft hat auch drey vnderschied. der oberst ist scheynlich der mittel vñ vnderst lüftig. in dē obersten ist die wyrm vnd das liecht von nehe wegen der sunnē. vnd auch in vndersten aber vō wider scheyns wegē der glantz vō der erden. aber in dem mitteln vnderschied dahin der widerscheyn d glantz mit raichen mag ist kelte vnd tuncelheit darinn sollen wonen die teüfel die in diesen tunceln luft verstofften sind. Daselbst werde auch vngestümigkeit als donerschleg hagel schne vnd der gleich. Dar auß samelst du zwölff vmbkreys: die die erden vñ wasser vmbzyngen die alle mügen himel genant werde. Aber dise all vbertriff d himel der trüfeligkeit. der got der in allen vnd über alle ist. Mercke auch vō gelegenheit der vorgeantē vmbkreys vñ planeten von der erd zu dem mond sind. xviii. vi. xv. meyl. Von demond zu mercurio. viii. viii. xii. Von mercurio zu venus auch souil. Vō venus zu der sunnen. xxi. iii. xxi. Von der sunnen zu mars. xv. vi. xv. Vō mars zu iupiter. vi. viii. xii. Von iupiter zu saturnus auch souil. Vō saturno zum firmament. xxi. iii. xxi. Auß dē volgt das von der erden bis an den gestirntē himel sind C. viii. iii. lxxv. meyl.

Vō vnderschied der himlischē ierarchie gewalt oder fürstenthumb.

**A**ber von der himlischen natur haben etlich dreyerlay vnderschied gesetzt als ein überhimlische. ein himlische vñ ein vndhilische. Die vberhimlisch sol in dreyen personen seyn. als etlich wie wol übel gesagt habē. dan das wort ierarchia als diomifins sagt begreift in im bedeutnus einer ordnung vnd die selb ordnung slechts zeredē ist mit in dreyen personen sinder allein ein ordnung der natur. Die himlisch ist in dē englischen orden. Die vnderhimlisch in heiligen mensche. Vw die himlisch ierarchie wirdt geteilt in ein oberere mittlere vñ vnderere. die obere begreift drey orden. als seraphin cherubin tronengel. Die ersten betrachten gottes guttheit. die andern sein kraft. die dritten seyn gleichheit. in dem ersten libet got als die lieb. in dem andern erkent er als die warheit. in dem dritten sitzt er als die gleichheit. Die mittel ierarchie helt hersch

engel. fürstengel gewaltengel. die ersten regirē die ambt der engel. die andern pflegen der obern des volcks. die dritten zwingē der teüfel macht. in den ersten herschet der herr als die maiestat. in den andern regirt er als ein fürstenthumb. in den dritten wirdt er gehalten als das hail. Die vnderere ierarchie helt auch drey orden. als kreftengel erzengel vnd engel. die ersten pflegen der übung grosser wundwerck. die andern der vertüdung grosser ding. die dritten der sorgfeligkeit menschlicher wart. In dē ersten wirckt got als ein kraft. in den andern offenbaret er als ein licht. in den dritten neret er als ein eyngestender. Dis spricht Gregorius. Aber als diomifins setzt so sind die kreftengel der mittel orden der andern ierarchie. vnd die fürstengel d erste orden d dritten ierarchie. vnd merck das in yder vorgemelter dreyer ierarchie die trinitet der gottliche person als in d obern mitteln vñ vndern erscheint Von der zeit. oder von den altern.

**D**er werlt altere werde in gleichnus weis genomen nach d mensche alter. Vw sind sechs alter der werlt. Das erst vō der beschaffung der werlt bis zu der sintflus. vnd hett nach hebreyscher warheit. iiii. v. lvi. iar. Aber nach sag der. lxx. außleger. iiii. iij. xli. iar als ysidorus setzt vnd vil ander den wir hierinn nachuolgt. Also habē die hebreyschen in disem alter. v. lxxvi. iar mynder vnd nach diser rechnung ist matufale gestorben vor der sintflus in dem iar als dye was Das ander vō d sintflus bis auff die gepurt Abrahams: vnd het nach den hebreyschen. iij. lxxii. iar vñ nach dē. lxx. außlegern. viii. xli. iar. Also das die hebreysche. vi. l. iar mynder haben. Doch die vrsach so grosser vnderscheid hab ich nicht mügē finden. Das drit von abrahams gepurt bis zu anfang des reichs dauid. vñ hett nach dē hebreysche viii. xli. iar. vñ nach dē. lxx. außlegern. viii. xl. iar. Das vierdt vō anfang des reichs dauid bis zu dē übergang babilonis het nach den hebreysche. iij. lxxii. iar. vnd nach dē. lxx. außlegern. iij. lxxv. iar. Das fünft von übergang babilonis da hierusalem zerstort vnd der tēpel angezünd ward bis zu der gebenedeiten gepurt cristi vnd het nach vorgemelter weis. v. lxxv. iar. Vñnd der iar halb dis alters ist ein grosse zweyüg dan mache mache macherlay rechnung darüber. Das sechst von der gepurt cristi bis zu der werlt ende. des zil erkent gott allein. vñ dis heist das alt alter oder die letst stād. Aber disen sechs altern mag noch das sybend zu gelegt werden. das ist der die nro tuen. vñnd dis alter laufft mit dem sechsten. Item das acht alter ist d auffsteenden. Vw nach hebreyscher schrifft sind in dem ersten alter. i. geschlecht. In dē andern auch. i. In dem dritten. xiiij. In dem vierden. xvij. wiewol Matheus auß verborgener bedeutnus. xiiij. setzt vnd in dez fünften. xiiij. Dis sind aber die alter des menschen. Das erst ist vngesprechheit von der gepurt bis zu syben iaren. Das ander kindheit bis zu. xiiij. iarn. Das drit zeitigkeit von. xv. bis in das. lxxvii. iar. Das vierdt iugēt bis in das. lxxviii. iar. Das fünft altheit vō. l. bis i das. lxxviii. iar. Das sechst heist das verlebt. abkomē geneigt alter von. lxxx. iaren bis zu dem ende des lebens.